

1. René Leclère.
2. Regisseur und Operateur im „Capitole“ mit der „Coupe Cidalc“.
3. Evy Friedrich assistierte.
4. Der Film erhielt als hohe Auszeichnung die Coupe des „Cidalc“.
5. Das Diplom des „Cidalc“.



«Mit der Kamera könnte man unbekannte Ecken und Winkel, unserer Heimat, die klassischen Denkmäler, die Jugendbewegung, Camping und Wassersport, die Jugendherbergen, kurzum alles, was uns am Herzen liegt, dem Ausland in künstlerischer Weise vorführen.»

«Bravo! Ein schönes und großes Programm...»

«... das ich mit Freuden verwirklichen könnte. Vielleicht ist die Möglichkeit gegeben, diese gute und wirksame Propagandaarbeit durchzuführen: dank dem wohlwollenden Verständnis der Regierung, des Herrn Regierungsrates Adolf Scholtus und dem Entgegenkommen des Herrn Jérôme Anders, dank der Initiative der Gemeindeverwaltungen und Verschönerungsvereine, die ja sehr aktiv sind, wenn es gilt, den Tourismus zu heben.»

«Hoffen wir, daß der verdiente Erfolg Ihres ersten Films sie alle ermutigt, dem modernsten, eindringlichsten und wirksamsten touristischen Werbemittel, dem Dokumentarfilm, stärkere Aufmerksamkeit zu widmen und weiterhin in tönenden Bildstreifen den Ruhm der auf engem Raum so reich und vielfältig zusammenliegenden Schönheiten unseres Landes durch die Welt klingen und leuchten zu lassen!»

«Gut! Das sind alles noch Zukunftspläne. Für heute freuen wir uns bloß, daß der erste Luxemburg-Film so gute Aufnahme fand... Was morgen wird, soll uns die Zukunft lehren. Prost!»

Lachend und voller Zuversicht hebt René Leclère sein Glas. Wir stoßen mit ihm an auf den bestimmt nicht ausbleibenden Erfolg seines herrlichen Films. Prost, Marcel Grignou! Prost, Evy Friedrich! Und wir versichern René Leclère, daß mit uns alle A-Z-Leser seinem ersten Film den schönsten Erfolg und seinen beachtenswerten Plänen eine prompte und nicht minder glückliche Verwirklichung wünschen.

Nic. MOLLING.

